

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0965/2018**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 17.01.2018

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Manuela Giorgis, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Zur Kenntnisnahme

### **Betreff:**

**Bericht zum aktuellen Stand bzgl. Integration des "Manischen" in die kulturellen Aktivitäten der Stadt Gießen**  
**- Antrag der FDP-Fraktion vom 08.01.2018 -**

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Stand bzgl. Integration des „Manischen“ in die kulturellen Aktivitäten der Stadt Gießen?
2. Was wurde seitens der Stadt Gießen seit 2013 weiter unternommen, das Manische als Kulturgut zu etablieren?
3. Welche weiteren Anstrengungen aus der der städtischen Sozialpolitik wurden unternommen, um die Gruppen, die das Manische sprechen, aus der Situation, die die Erhaltung des Manischen bedingt haben, nämlich Ausgrenzung, Abschottung und Isolation, herauszuholen?
4. Wie weit ist das Bestreben der städtischen Sozialpolitik gediehen, die mangelnde Akzeptanz dieser „Randgruppen“ und ihre Randständigkeit zu durchbrechen, aufzuheben und sie in die (Stadt)Gesellschaft zu integrieren.
5. Sind Kooperationen angedacht, wenn welche?“

### **Begründung:**

Schon seit 2013 sollte als vorrangiges Ziel die Integration des „Manischen“ als Gießener

bzw. mittelhessisches Kulturgut, sozusagen als Kult zu etablieren und seine ursprüngliche Bedeutung abzulegen, sein. Lobenswerte - allerdings privatwirtschaftlich Ansätze wie „Ulai Stylez“ - existieren bereits. Die 2013 etablierte Klufterei, die ansprechende Bekleidungsartikel, Accessoires und Gegenstände (T-Shirt, Tassen, etc.) entwickelte und hierbei die manische Sprache aufgriff, ist nicht mehr aktiv! Auch im Online Shop der Stadt Gießen oder im Stadtbüro wird man nicht fündig!

Bei vergangenen Kooperationen mit dem Jugendbildungswerk (Seminar: Narvelos pucke Manisch“) um die Sprache weiterhin lebendig zu halten, ist es scheinbar geblieben!

Es muss uns allen bewusst sein, dass das „Manische“ als anerkanntes Kulturgut nur erhalten werden kann, wenn nicht nur weiterhin die Bereitschaft seitens der Bürgerinnen und Bürger besteht, diese Sprache zu pflegen und zu leben, sondern auch die Stadt Gießen hier erneute Anstrengungen unternimmt das Manische wieder verstärkt in den Fokus zu rücken.

Es gilt die Tradition am Leben zu halten und das Manische damit auch kulturell zu vermarkten, Kooperation zu schließen und verstärkt junge Leute / Studenten anzusprechen! Initiativen oder Seminare nicht nur einzufordern, sondern selbst Ideen zu liefern damit die zugesagte Unterstützung nicht nur zum reinen „Lippenbekenntnis“ mutiert!

Ein schönes Vorbild für die Integration des Manischen im Sport ist die Benennung der Pro B Mannschaft der Gießen 46ers – als die“ Gießen Rackelos“ - hier findet ein eindeutiges Bekenntnis zur Region und zum Manischen statt!

Als Alleinstellungsmerkmal für die Region muss das Manische auch zukünftig einen Platz in der Stadt Gießen haben!

Wir bitten daher um schriftliche Beantwortung der vorstehenden Fragen.

Manuela Giorgis